



- [Konferenzen/Conferences](#)
 - [15.–18. Sept. 2021, Wolfenbüttel & online](#)
 - [Dritte Jahreskonferenz: Ambiguität und Subversion. Gegenläufigkeiten frühneuzeitlicher Übersetzungskulturen](#)
 - [Third annual conference: Ambiguity and Subversion. Contrarities in Early Modern Translation Cultures](#)
 - [Call for SPP-panel: 25.–28. May 2022, Tallinn](#)
 - [Eröffnungskonferenz des History and Translation Network](#)
 - [Inaugural conference of the History and Translation Network](#)
- [Berichte/Reports](#)
 - [Greilich, Lüsebrink: Encyclopaedias online](#)
 - [Projektergebnis: Übersetzungsdimensionen des französischen Enzyklopädismus im Aufklärungszeitalter \(1680–1800\). Transkultureller Wissenstransfer, Mittlerfiguren, interkulturelle Aneignungsprozesse](#)
 - [Project outcome: Translational Dimensions of French Encyclopaedism in the Age of Enlightenment \(1680–1800\). Knowledge Transfer, Mediators, Intercultural Processes of Appropriation and Adaption](#)
 - [Elena Parina im Podcast über gesellschaftliche Krisen](#)
 - [Elena Parina in a podcast on social crises](#)
 - [Translating Music? Interdisziplinärer Roundtable mit Dr. Anna Piotrowska](#)
 - [Translating Music? Interdisciplinary Roundtable with Dr. Anna Piotrowska](#)
- [Sonderkategorie/Special Category](#)
 - [CfA: ‚Dictionary‘ of Gender in Translation](#)
 - [Finanzierung von Übersetzungen aus Chancengleichheitsmitteln](#)
 - [Financing Translations from Equal Opportunity Funds](#)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem ersten Newsletter, der Sie aus Würzburg erreicht, berichten wir über die Ergebnisse verschiedener SPP-Aktivitäten und laden Sie ein, sich bei der Eröffnungskonferenz eines neuen interdisziplinären Netzwerks ‚History and Translation‘ zu beteiligen. Besonders hinweisen möchten wir darauf, dass die Anmeldung zu unserer dritten Jahreskonferenz nun endlich möglich ist. Auch für den Workshop von Lawrence Venuti sind noch Plätze frei!

Wie immer bedanken wir uns herzlich bei unseren Beiträger*innen! Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im September; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **21. September 2021**.

Herzliche Grüße
Regina Toepfer und Annkathrin Koppers


///

Dear Madams and Sirs, dear Colleagues,

In our first newsletter coming to you from Würzburg, we report on the results of various SPP activities and invite you to participate in the conference launching the new interdisciplinary network 'History and Translation'. And we also have excellent news regarding our third annual conference: you can now register for attendance. There are still a few slots free for the workshop with Lawrence Venuti!

As always, we are very grateful to all our contributors! The next issue of the newsletter will come out in September. Please send your announcements in German and English by **21 September 2021**.

Warm regards,
Regina Toepfer and Annkathrin Koppers

 Konferenzen/Conferences

15.–18. Sept. 2021, Wolfenbüttel & online

Dritte Jahreskonferenz: Ambiguität und Subversion. Gegenläufigkeiten frühneuzeitlicher Übersetzungskulturen

Übersetzungspolitiken zielen vielfach auf kulturelle Angleichung und Anpassung. Rechtsvorstellungen oder religiöse Maßstäbe von Kolonialmächten z. B. werden nicht zuletzt auf Basis von Übersetzungen durchgesetzt, die darauf ausgerichtet sind, eine Zielkultur einer Ausgangskultur anzugleichen. Umgekehrt kann beispielsweise die Übertragung eines fremdkulturellen Erzählstoffs ebenso gut auf eine zielkulturelle Anpassung hin angelegt sein. Unabhängig davon, in welche Richtung das Hierarchiegefälle neigt, in beiden Fällen verfolgen solche Übersetzungspolitiken eine norm- oder ordnungsstabilisierende Funktion. Gleichzeitig aber sind solche Anpassungsvorgänge gerade in Übersetzungsprozessen nicht ungebrochen. Vielmehr bringen sie im Wechselspiel der Kulturen stets auch Gegenläufigkeiten hervor, die von eher unvermeidbaren Ambiguitätseffekten bis zu stärker intentional gerichteten Subversionsakten reichen (zum [vorläufigen Programm](#)).

Die dritte Jahreskonferenz des SPP 2130 findet in hybrider Form statt. Nach derzeitigem Planungsstand gehen wir davon aus, 45 Personen in Präsenz in der Herzog August Bibliothek begrüßen zu können. Bitte beachten Sie, dass diese Zahl von den dynamischen Pandemiebedingungen abhängt und sich kurzfristig ändern könnte.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bis zum **30. Aug. 2021** bei Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) für die persönliche oder virtuelle Teilnahme via Zoom anzumelden.

Für Nachwuchswissenschaftler*innen stehen außerdem noch wenige Plätze für den in Präsenz stattfindenden Workshop 'Übersetzungstheorie und -praxis: Instrumentelle vs. hermeneutische Modelle' mit Lawrence Venuti (13.–15. Sept. 2021) zur Verfügung. Bitte melden Sie sich hierfür möglichst schnell an!

///

Third annual conference: Ambiguity and Subversion. Contrarities in Early Modern Translation Cultures
Translation policies frequently aim towards cultural assimilation and adaptation. The legal conceptions, religious standards, and other manifestations of the cultures of colonial powers, for example, were enforced not least of all with the aid of translations geared to adapt the target culture to the source

culture. Conversely, the translation of a foreign-cultural narrative, for example, might pursue the objective of adaptation to a target culture. Regardless of which way the hierarchy slopes, translation policies pursue a norm- or order-stabilizing function. At the same time, precisely in the context of translation, these adaptation processes do not take place without ruptures. On the contrary, in the interplay between cultures they often also bring forth contrarities ranging from more or less unavoidable ambiguities to deliberate acts of subversion (to the [pre-programme](#))

The third annual conference of SPP 2130 will take place in hybrid form. According to the current plans, we expect to be able to welcome 45 participants in person at the Herzog August Bibliothek. Please note that this number depends on the dynamic pandemic conditions and could change at short notice.

Persons interested in participating in person or virtually via Zoom are cordially invited to register with Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) by **30 Aug. 2021**.

There are also a few remaining slots available for the face-to-face workshop 'Translation Theory and Practice: Instrumental vs. Hermeneutic Models' with Lawrence Venuti (13–15 Sept. 2021).

Call for SPP-panel: 25.–28. May 2022, Tallinn

Eröffnungskonferenz des History and Translation Network

Das neue internationale und interdisziplinäre Netzwerk steht allen interessierten Wissenschaftler*innen offen, die sich für die Geschichte des Übersetzens und Dolmetschens interessieren. Ziel ist, die Sichtbarkeit der Übersetzungs- und Dolmetschgeschichte zu erhöhen und den Dialog zwischen allen Wissenschaftler*innen mit entsprechenden Forschungsinteressen, unabhängig von ihrem disziplinären Hintergrund, zu fördern (mehr zum [Netzwerk](#) und seinen [Zielen](#)).

Für die Eröffnungskonferenz 'History and Translation: Multidisciplinary Perspectives' sind Beiträge willkommen, in denen Übersetzung sowohl eine konstitutive Kategorie der historischen Analyse als auch eine historisch spezifische Praxis ist. Geschichte soll aus einer transnationalen und vergleichenden Perspektive durch die Linse der Übersetzung betrachtet werden (zum [vollständigen CFP](#)).

Das SPP 2130 möchte sich mit einem eigenen Panel, bestehend aus 3–4 Vorträgen, beteiligen und bittet interessierte Mitglieder bis zum **22. Aug. 2021** um Rückmeldung an Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de). Gewünscht sind englischsprachige Vortragsvorschläge (bis zu 300 Wörter) zusammen mit einer Kurzbiographie (bis zu 100 Wörter) der Vortragenden.

Inaugural conference of the History and Translation Network

The new international and interdisciplinary network is open to all scholars with an interest in the history of translation and interpreting. The aim is to enhance the visibility of translation and interpreting history and to promote dialogue between all scholars with such research interests, regardless of their disciplinary background (more on the [network](#) and its [aims](#)).

The inaugural conference 'History and Translation: Multidisciplinary Perspectives', invites contributions in which translation is both a constitutive category of historical analysis and a historically specific practice. History is to be addressed from a transnational and comparative perspective through the lens of translation (to the [full CFP](#)).

The SPP 2130 plans to participate with a panel of its own, consisting of 3-4 lectures. Interested members are requested to send lecture proposals (max. 300 words) and a short biography (max. 100 words) of the lecturer to Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) by **22 Aug. 2021**.

Projektergebnis: Übersetzungsdimensionen des französischen Enzyklopädismus im Aufklärungszeitalter (1680–1800). Transkultureller Wissenstransfer, Mittlerfiguren, interkulturelle Aneignungsprozesse
Nach drei Jahren intensiver Arbeit ist die Übersetzungsdatenbank *Encyclopaedias* jetzt vollständig online. Ihre Inhalte sind frei verfügbar und unter <https://encyclopaedias.uni-regensburg.de> abrufbar.

Neben qualitativen Fallstudien zu Adaptations- und Autonomisierungsprozessen im Kontext von Übersetzungen enzyklopädischer Wörterbücher, der Rolle von Enzyklopädie-Übersetzern als kulturellen Mittlern und der Bedeutung von Übersetzungen für die *Encyclopédie* Diderots und D’Alemberts stellt die Datenbank ein weiteres wesentliches Ergebnis des SPP-Projekts [Übersetzungsdimensionen des französischen Enzyklopädismus](#) dar. Für ihre Erstellung wurden mehr als 380 enzyklopädische Wörterbücher und deren (sprachliche) Übersetzungen und/oder Adaptionen recherchiert, geprüft und systematisch ausgewertet, einschließlich der paratextuellen Inhalte.

Encyclopaedias offeriert eine umfassende Dokumentation von Enzyklopädien und deren Übersetzungen im Zeitalter der Aufklärung (1680–1800). Die Datenbank enthält vollständige bibliographische Angaben zu enzyklopädischen Ausgangstexten und deren Übersetzungen, Informationen zu Paratexten und Abbildungen sowie – soweit vorhanden – Links zu vorhandenen Digitalisaten. Sie ermöglicht damit eine systematische Nachverfolgung der Entstehungsgeschichte bedeutender enzyklopädischer Werke im Zeitalter der Aufklärung und ihrer Verbreitung und Entwicklung vermittelt Übersetzung im Verlauf des langen 18. Jahrhunderts.

Benutzer*innen können die Datenbank nach übergeordneten Titeln durchsuchen, um einen Überblick über alle enzyklopädischen Werke im Zusammenhang mit dem Ausgangstext (Werke in „Originalsprache“ und ihre Übersetzungen) zu erhalten. Die Datenbank kann ferner nach Autoren durchsucht werden, um Informationen über Autoren, Übersetzer und die zugehörigen enzyklopädischen Wörterbücher abzurufen. Für gezielte Einzelrecherchen ist die Möglichkeit einer erweiterten Suche vorhanden. Die Datenbank wurde mit Unterstützung der Projektassistentinnen Franziska Müller, Marie-Christin Dotzler (Universität Regensburg) und Carla Dalbeck (M.A., Universität Saarbrücken) erstellt. Den technischen Support für die Realisierung der Website lieferte die Universitätsbibliothek Regensburg. Besonderer Dank geht an ihren Direktor Dr. André Schüller-Zwierlein und an Christian Winter ([weitere Informationen](#)).

Bericht: Susanne Greilich

///

Project outcome: Translational Dimensions of French Encyclopaedism in the Age of Enlightenment (1680–1800). Knowledge Transfer, Mediators, Intercultural Processes of Appropriation and Adaption

After three years of intensive work, the *Encyclopaedias* translation database is now fully online. Its contents are freely available and can be accessed at <https://encyclopaedias.uni-regensburg.de>.

In addition to the case studies on processes of adaptation and autonomization in the context of encyclopaedic translations, on the role of translators as cultural mediators and on the importance of translations for the *Encyclopédie*, the database constitutes another important result of the SPP project [Translational Dimensions of French Encyclopaedism](#). A total of more than 380 encyclopaedic dictionaries and their (linguistic) translations and/or adaptations have been tracked, checked for authenticity, and systematically recorded, including paratextual specificities.

As a result, *Encyclopaedias* provides the most complete documentation of encyclopaedias and their translations in the Age of Enlightenment (1680–1800). The database includes bibliographic information on source texts and their translations, as well as links to digitized copies. In this way, it enables a systematic tracing of the genesis of important encyclopaedic works in the Age of Enlightenment and of the genre’s spread across Europe via translation throughout the long 18th century.

You can browse the database by paramount title to check on all encyclopaedic works related to the title in the ‘original’ language of composition or in translation. You can also browse the database by author for information about authors, translators and the related encyclopaedic dictionaries. If you are searching for particular subject matter, there is also the possibility for an advanced search.

The database was created with support of Franziska Müller, Marie-Christin Dotzler (University of Regensburg) and Carla Dalbeck (M.A., University of Saarbrücken), assistants in the project. The website

has been realized with technical support by the University of Regensburg library. Special thanks go to its director Dr. André Schüller-Zwierlein and to Christian Winter ([more information](#)).

Report: Susanne Greilich

Elena Parina im Podcast über gesellschaftliche Krisen

In der interdisziplinären Podcast-Serie „Gesellschaftliche Krisen in Vergangenheit und Gegenwart“ war Elena Parina zu Gast zu der Folge „Wie werden Krisen literarisch verarbeitet und in unser kulturelles Gedächtnis aufgenommen?“. Dabei hat sie Perspektiven auf die religiöse Krise in Wales im 16. Jahrhundert geschildert und die Rolle von Übersetzungsliteratur dargestellt, die im Rahmen des Marburger SPP-Projekts [Übersetzen ins Kymrische](#) erforscht wurden. Diese und die anderen Folgen des Podcasts sind [hier](#) zu hören.

Bericht: Elena Parina

///

Elena Parina in a podcast on social crises

In the interdisciplinary podcast series “Social Crises in the Past and Present”, Elena Parina was a guest on the episode “How are crises processed in literature and incorporated into our cultural memory?”. She gave perspectives on the religious crisis in Wales in the 16th century and presented the role of translation literature, which was researched as part of the Marburg SPP project [Translating into Welsh](#). This and the other episodes of the podcast can be found [here](#).

Report: Elena Parina

Translating Music? Interdisziplinärer Roundtable mit Dr. Anna Piotrowska

Am 16. Juli 2021 fand eine Premiere in dreifacher Hinsicht statt: Unsere erste Mercator Fellow, Dr. Anna G. Piotrowska, hat ihren Forschungsaufenthalt im SPP 2130 mit einem Roundtable in Würzburg begonnen, der in Teilpräsenz, also hybridem und gleichzeitig familienfreundlichem Format stattfand. In offener Gesprächsatmosphäre entwickelte sie einen musikbezogenen Übersetzungsbegriff und wendete ihn auf Prozesse an, die in der Musikwissenschaft klassischerweise als Transfer, Adaption oder Aneignung gefasst werden, eine Position die der Würzburger Prof. Dr. Andreas Haug als Responder vertrat. Fruchtbare Diskussionen über die Möglichkeiten der Übersetzung von und mit Musik schlossen sich an, die einerseits das Schlagwort von der „Musik als Universalsprache“ relativierten, da Melodien sich häufig, wie auch Dr. Astrid Dröse und Dr. Sara Springfield in ihrem SPP-Projekt zur Liedübersetzung zeigen konnten, an kulturelle Kontexte anpassen; und andererseits auch das Schlagwort der „Unübersetzbarkeit“ kritisch reflektierten. Dabei wurde deutlich, dass auch im Kontext von Musikübersetzungen Paratexten eine Schlüsselrolle zukommen kann, die noch häufig unterschätzt wird.

Bericht: Annkathrin Koppers

///

Translating Music? Interdisciplinary Roundtable with Dr. Anna Piotrowska

A triple premiere took place on 16 July 2021. To begin with, our first Mercator Fellow, Dr. Anna G. Piotrowska, began her research stay at the SPP 2130 with a roundtable in Würzburg. We conducted this event live and online—that is, in a hybrid and family-friendly form. In an open discussion atmosphere, Dr. Piotrowska set forth her conception of musical translation and applied it to processes which in music theory are classically subsumed under transfer, adaption, or appropriation, an approach represented by Prof. Dr. Andreas Haug of Würzburg in the role of responder. Productive exchange on the possibilities of translating music and translating with music followed. The discussion revolved in part around qualifying the catch-all phrase ‘music as a universal language’ because, as Dr. Astrid Dröse and Dr. Sara Springfield showed in their SPP project on song translation, melodies frequently adapt to cultural contexts. On the other hand, the participants also critically reflected on the term ‘non-translatability’. Within this context, paratexts proved to play a role in music translation as well—a role whose importance is still frequently underestimated.

Report: Annkathrin Koppers

CfA: ‚Dictionary‘ of Gender in Translation

Das ‚Dictionary of Gender in Translation‘ ist das Ergebnis einer kollektiven Zusammenarbeit im Rahmen des International Research Network (IRN) World Gender: Kulturelle und politische Übersetzungen von Gender und Gender Studies.

Der Begriff „Wörterbuch“ ist in vielerlei Hinsicht ironisch; angemessener wäre möglicherweise von einem Anti-Wörterbuch zu sprechen. Besteht die Funktion üblicherweise darin, die Bedeutung eines Wortes zu stabilisieren, ist das Ziel hier das Gegenteil: Es geht darum, Bedeutungen zu pluralisieren, sie zu durchbrechen, den Konsens zu hinterfragen und Begriffe und Konzepte für neue Genealogien und Interpretationen zu öffnen.

Dieses mehrsprachige Online-Wörterbuch will dazu beitragen, zu verstehen, wie sich Konzepte und Ideen zu Gender (und damit auch Feminismen und Sexualitäten) in vielen Sprachen und Kulturen bewegen und verbinden. Ziel ist es, die Art und Weise zu beleuchten, wie diese Begriffe in verschiedenen sprachlichen, sozialen, politischen und kulturellen Kontexten verstanden werden und wie sich die Gender Studies in diesen unterschiedlichen Kontexten entwickelt haben. Das Wörterbuch schlägt eine offene und nicht-normative Kartographie der transnationalen Ideenzirkulationen im Bereich der Gender Studies vor.

Das Format der Einträge ist frei: es kann ein Artikel (zwischen 5 000 und 14 000 Zeichen, inklusive Leerzeichen), ein Podcast oder ein Video sein (weitere [Informationen](#)).

///

The ‘Dictionary of Gender in Translation’ is the result of a collective work carried out in the framework of the International Research Network (IRN) World Gender: Cultural and Political Translations of Gender and Gender Studies. The term “Dictionary” is, in many ways, ironic, and it would be more appropriate to speak of an anti-Dictionary. Usually, the purpose of a Dictionary is to stabilize the meaning of a word, based on a list of its most frequent uses. Here, the goal is the opposite: it is rather to pluralize the meaning, to shake it up, to question the consensus, and to open up the terms and concepts to new genealogies and interpretations.

This plurilingual online Dictionary seeks to contribute to the understanding of how concepts and ideas concerning gender (and thus also feminisms and sexualities) travel and combine in many languages and cultures. The goal is to shed light on the ways in which these notions are understood in different linguistic, social, political and cultural contexts, and on how gender studies have developed in these diverse contexts. Our Dictionary proposes an open and non-definitive cartography of the transnational circulations of ideas in the field of gender studies.

The format of the entries is free: it can be an article (between 5 000 and 14 000 characters, including spaces), a podcast or a video ([further information](#)).

Finanzierung von Übersetzungen aus Chancengleichheitsmitteln

Die Geschäftsstelle möchte hiermit an die Möglichkeit erinnern, Chancengleichheitsmittel zu beantragen. Möglich ist dabei auch, Mittel für die Finanzierung von Übersetzungen sowohl ins Englische als auch in andere gängige Wissenschaftssprachen zu beantragen. Erwünscht ist, dass ein inhaltlicher, theoretischer oder methodischer Zusammenhang zum Themenfeld der Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit besteht. Das entsprechende Formular finden Sie [hier](#).

///

Financing Translations from Equal Opportunity Funds

We would hereby like to remind our readers of the possibility of applying for equal opportunity funds. These funds are available for financing translations into English as well as other languages commonly used

in research and scholarship. The project should bear a relation to the subject of translation cultures of the Early Modern period in terms of content, theory, or methodology. For the application form, click [here](#).

 Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch

 Deutsche
Forschungsgemeinschaft

--

Geschäftsstelle des SPP 2130 ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit‘
Office of SPP 2130 ‚Early Modern Translation Cultures‘

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer

Projektkoordinatorin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

www.spp2130.de

Geschäftsstelle SPP 2130

Institut für deutsche Literatur, Ältere Abteilung

Philosophische Fakultät

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Am Hubland

D - 97074 Würzburg

Tel.: +49 931 31 84288